



Dr. Steffen Lehndorff

Steffen Lehndorff, Jahrgang 1947, Dr. rer. pol., ist Mitarbeiter (Research Fellow) am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen und war dort bis zum Renteneintritt Leiter der Forschungsabteilung Arbeitszeit und Arbeitsorganisation. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Arbeitszeiten, industrielle Beziehungen und nationale Beschäftigungssysteme im europäischen Vergleich (<http://www.iaq.uni-due.de/personal/maseite.php?mid=005>).

Aktuelle Veröffentlichungen zur Krise der Eurozone und der Rolle Deutschlands, zur Strategie der Gewerkschaften in der Krise sowie zu Arbeitszeitentwicklungen in Europa, darunter: Spaltende Integration. Der Triumph gescheiterter Ideen in Europa – revisited. Zehn Länderstudien. Hamburg: VSA (2014) ([http://www.vsa-verlag.de/index.php?id=6576&tx_ttnews\[tt_news\]=14880](http://www.vsa-verlag.de/index.php?id=6576&tx_ttnews[tt_news]=14880)); englische Ausgabe: Divisive integration. The triumph of failed ideas in Europe – revisited. ETUI, Brussels (2015); spanische Ausgabe: El triunfo de las ideas fracasadas. Modelos del capitalismo europeo en la crisis. Madrid: FUHEM Ecosocial y La Catarata (2015)

Ein neuer Anlauf in der Arbeitszeitpolitik? In: Wetzel, Detlef / Hofmann, Jörg / Urban, Hans-Jürgen (Hrsg.): Industriearbeit und Arbeitspolitik. Kooperationsfelder von Wissenschaft und Gewerkschaften. Hamburg: VSA (2014)

Staatliche Arbeitszeitpolitik im Finanzmarktkapitalismus. Erfahrungen mit der 35-Stunden-Woche in Frankreich und Anregungen für Deutschland. In: Haipeter, Thomas / Latniak, Erich / Lehndorff, Steffen (Hrsg.): Arbeit und Arbeitsregulierung im Finanzmarktkapitalismus: Chancen und Grenzen eines soziologischen Analysekonzepts. Wiesbaden (2015)